

# 110 Jahre Falken

## Geburtstag

Vor 110 Jahren, am 10. Oktober 1904, trafen sich in Berlin Lehrlinge und junge Arbeiter und beschlossen, sich gegen ihre schlechten Arbeitsbedingungen zu wehren. Auslöser war der Selbstmord eines Schlosserlehrlings, der sich im Grunewald erhängt hatte, weil er die Schikanen seines Meisters nicht mehr aushielt. Die jungen Arbeiter gründeten einen Verein, dem schon bald viele hundert Jugendliche angehörten – die erste Vorläuferorganisation der Falken entstand.

## Die Anfänge

Damals herrschte Kaiser Wilhelm II im Deutschen Reich, und das Militär rüstete zum Krieg. Deutschland meinte, bei der Verteilung der Welt zwischen den Großmächten zu wenig abbekommen zu haben. Wenig später begann der erste Weltkrieg, der den Arbeitern Tod und Elend und den Fabrikbesitzern Riesengewinne brachte.

Schon bald wehrten sich viele Sozialisten gegen den Krieg. Vor allem Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg versuchten, die Arbeiter zu Streiks und Protesten zu bewegen. Viele Arbeiterjugendliche unterstützten sie dabei. Im November 1918 schließlich meuterten große Teile der Armee gegen die Fortsetzung des Krieges und marschierten nach Berlin. Der Kaiser floh nach Belgien, und eine demokratische Republik wurde ausgerufen.

Die Arbeiterjugendverbände hatten sich zwischenzeitlich der SPD angeschlossen. Sie hatten nun etwa 100.000 Mitglieder in ganz Deutschland.

## Die Kinderfreunde

1921 gründeten sich in Deutschland die ersten Gruppen der Kinderfreunde. In Österreich gab es sie schon viele Jahre. Sozialdemokratische Eltern schlossen sich zusammen, um ihren Kindern Gruppenstunden und Wochenendausflüge zu ermöglichen. 1923 wurde die Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde gegründet, und Kurt Löwenstein wurde ihr Vorsitzender. Er wollte mit den Kindern nicht nur spielen und wandern, sondern ihnen auch Verantwortung für das Gruppenleben übergeben. Kinder als Schöpfer der zukünftigen Welt sollten schon mal üben, ihre Welt zu gestalten. Damals ging man davon aus, dass der Kapitalismus nicht mehr lange existiert und schon bald eine sozialistische Gesellschaft geschaffen würde.

Seit 1925 nannten sich die Gruppen „Rote Falken“, und im Jahr 1927 wurde das erste große Zeltlager mit Kindern in Seekamp veranstaltet. In dieser Kinderrepublik leiteten die Kinder das Lager mit, mussten aber zum Beispiel auch zur Versorgung mit Essen beitragen.

## Das Verbot der Organisationen

1932 hatten die Kinderfreunde in Deutschland 200 000 Mitglieder. Den Nazis, die in diesen Jahren immer stärker wurden, gefiel das gar nicht, und kurz nach ihrer Machtübernahme wurden im Juni 1933 sowohl die Sozialistische Arbeiterjugend als auch die Kinderfreunde verboten. Viele Jugendliche und Helfer wehrten sich gegen die Nazis, schmuggelten verbotene Zeitungen und Flugblätter und verteilten sie in der Bevölkerung. Die meisten wurden erwischt und landeten im Konzentrationslager oder im Gefängnis.

## Wiedergründung

Nach dem Ende der Naziherrschaft und des Zweiten Weltkrieges trafen sich 1945 ehemalige Falken und beschlossen, ihre Organisation neu zu gründen. Diesmal gab es einen gemeinsamen Verband für Kinder und Jugendliche, der sich „Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken“ nannte. Schon kurz nach dem Krieg wurden die ersten großen Zeltlager organisiert, die vor allem auch den Zweck hatten, die Kinder gut zu ernähren. Für ein großes internationales Zeltlager im Jahr 1952 kauften die Falken einen großen Zeltplatz, auf dem in zwei Durchgängen 7000 Teilnehmer wohnten. Noch heute ist dies ein Falkenplatz: Schwangau.

Die Jugendlichen der Falken hatten die Hoffnung, dass es nun nie wieder Krieg und endlich eine sozialistische Gesellschaft geben würde. Aber die alten Herren der Fabriken behielten ihre Unternehmen, und in den 50er Jahren setzte in Deutschland die Wiederbewaffnung ein. Die Sowjetunion wurde als Feind angesehen, und Deutschland blieb geteilt. Berliner Falken waren die ersten, die zu Jugendorganisationen in Polen und Jugoslawien Kontakt aufnahmen.

## Falken mischen sich ein

Vor etwa 45 Jahren protestierten Studenten zuerst gegen ihre Lernbedingungen, dann überhaupt gegen die Verhältnisse in Deutschland und auch gegen den Vietnamkrieg. Auch viele junge Auszubildende und Arbeiter schlossen sich an. In den 70er Jahren wurden die Falken aktiver und setzten sich für bessere schulische und berufliche Bildung ein. Sie forderten bessere Spielplätze und unterstützten Befreiungsbewegungen in Chile, Nicaragua und anderen Ländern der Welt. In den Massenbewegungen gegen Atomkraftwerke und später gegen die Aufrüstung waren viele aktiv. In den 80er Jahren kämpfte unser Verband für mehr Kinderrechte und beeinflusste damit auch viele andere Menschen. Die heutigen Aktionen für eine kinderfreundliche Welt gehen vor allem auf Aktionen der Falken zurück. In den 90er Jahren kamen viele Aktivitäten gegen Rassismus und Sozialabbau dazu.

## Heute

Warum gibt es die Falken schon so lange und heute immer noch? Was ist das Besondere an unserem Verband? Gruppenstunden und Zeltlager machen doch auch viele andere.

Die Geschichte zeigt, dass sich die Falken schon immer dafür eingesetzt haben, dass es den Arbeiterkindern und –jugendlichen besser geht. Wir haben immer versucht, unsere Interessen in dieser Welt zu vertreten.

Solange aber vor allem zählt, wieviel Geld jemand hat, kann es nicht gerecht zugehen.

Deshalb sind die Falken immer noch für eine sozialistische Gesellschaft. Das bedeutet für uns, dass alle die gleichen Rechte haben und der Wohlstand gleichmäßig verteilt wird.

Die Falken versuchten von Anfang an, dass Kinder und Jugendliche mitbestimmen und sich selbst verwalten können. Das probieren wir in Zeltlagern und Gruppenstunden aus. Auch das ist etwas Besonderes.

Wir können stolz sein auf unseren 110 Jahre alten Verband, der wohl solange weiterleben wird, wie Kinder und Jugendliche bei den Falken ihre Vorstellungen und Wünsche vertreten können.

